



Detlev Ewald
Referat Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit

Telefon: 03681 354-210
e-mail: Detlev.Ewald@statistik.thueringen.de

Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise in der Thüringer Industrie nach Kreisen

In den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten der Thüringer Industrie (hier: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) stieg der Umsatz in den Jahren bis 2007 kontinuierlich an. Im Vorfeld der Finanz- und Wirtschaftskrise kam es 2008 im Vergleich zum Vorjahr nur noch zu einem geringeren Umsatzwachstum. 2009 lag der Umsatz prozentual zweistellig unter dem Vorjahreswert. Gerade bei den Exporten waren die Auswirkungen der Krise sehr deutlich. Der Rückgang der Inlandsumsätze war demgegenüber geringer.

Im Laufe des Jahres 2009 ist ein Aufwärtstrend beim Umsatz zu erkennen. Die Beibehaltung dieser Entwicklung stimmt zuversichtlich, was die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise betrifft. Bei den Beschäftigten war nur ein geringer Abbau zu beobachten.

Der IIm-Kreis ist gemessen an der positiven Umsatzentwicklung 2009 zu 2008 „unbeschadet“ aus der Krise gekommen. Alle anderen Kreise hatten mehr oder weniger hohe Umsatzrückgänge zu verkraften.

Die weiteren Ausführungen zeigen, dass die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise in den kreisfreien Städten und Landkreisen regional sehr unterschiedlich zu bewerten sind.

Vorbemerkungen

Betriebskreis: 50 und mehr Beschäftigte

In den nachfolgenden Ausführungen werden die Angaben aus dem Monatsbericht für Betriebe verwendet. Dieser erfasst produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Jedes Jahr wird Ende Februar eine Jahreskorrektur durchgeführt, in der nachträgliche Veränderungsmeldungen der Betriebe Monat für Monat in die Ergebnisse eingearbeitet werden. In den nachfolgenden Ausführungen wird auf die jahreskorrigierten Daten zurückgegriffen. Dadurch kann es gegenüber bereits veröffentlichten Angaben vor dieser Jahreskorrektur zu kleineren Abweichungen kommen.

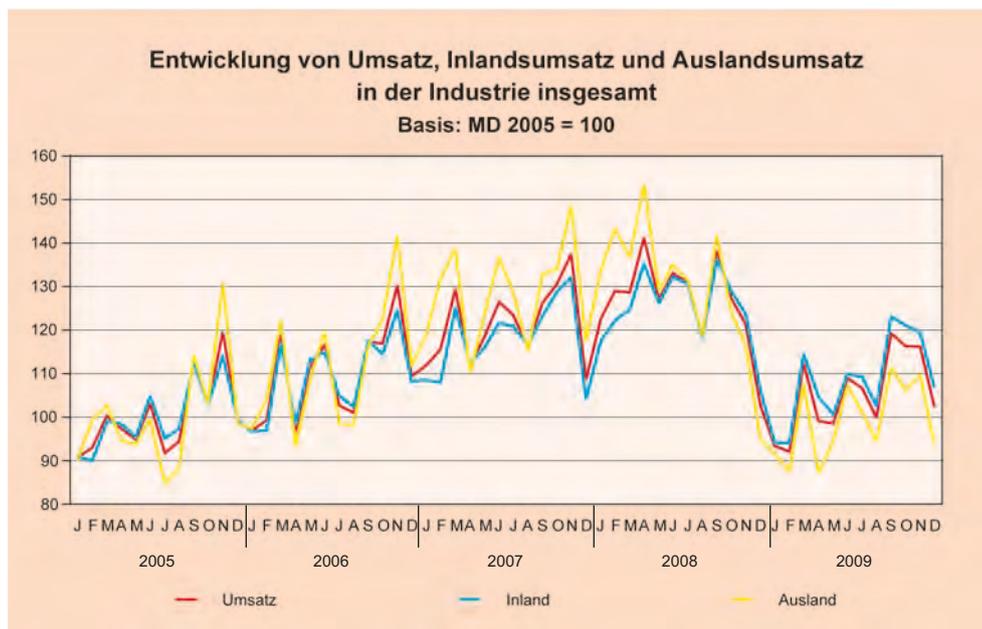
Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise in der Thüringer Industrie nach Kreisen

In der Thüringer Industrie stieg der Umsatz in den Jahren 2005 bis 2009 um 5,4 Prozent. Im Inland wurden 8,3 Prozent mehr Waren verkauft und im Ausland gab es ein Minus von 0,7 Prozent.

Der Umsatz des Jahres 2009 lag beachtliche 16,8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Gerade bei den Exporten waren die Auswirkungen der Krise mit einem Rückgang um 23,5 Prozent sehr deutlich. Der Rückgang der Inlandsumsätze war mit 13,4 Prozent geringer.

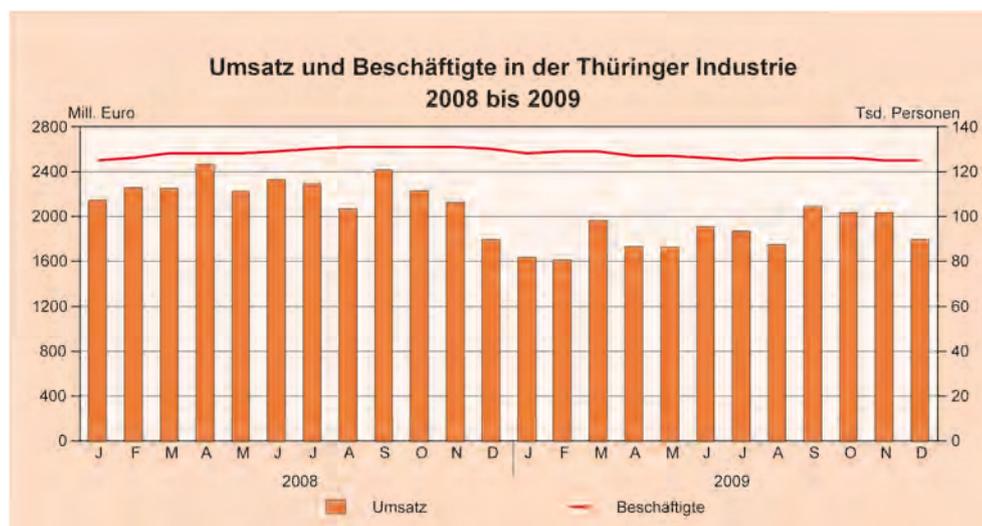
Umsatz lag in Thüringen 2009 um 16,8 Prozent unter Vorjahresniveau

Im Laufe des Jahres 2009 war ein Aufwärtstrend bei der Umsatzentwicklung zu erkennen. Bei Fortsetzung dieser Entwicklung könnten die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise in absehbarer Zeit ausgeglichen werden.



Im Gegensatz zu den deutlichen Rückgängen beim Umsatz war 2009 beim Monatsdurchschnitt der Beschäftigten Thüringens nur ein geringer Personalabbau um 1,8 Prozent bzw. 2 359 Personen eingetreten.

Beschäftigtenabbau nicht so stark, wie der Umsatzrückgang



In den Kreisen des Freistaates Thüringen zeigten sich unterschiedliche Auswirkungen der Wirtschaftskrise – hier gemessen an der Umsatzentwicklung 2009 zu 2008. Die Umsatzentwicklungen bewegten sich zwischen + 20 Prozent im Ilm-Kreis und - 48,8 Prozent im Landkreis Sömmerda.

Von den 23 Thüringer Kreisen konnten 5 schon im Jahr 2009 die krisenbedingten Umsatzrückstände aufholen. Bei 10 Kreisen wird das entweder in absehbarer Zeit oder in einigen Jahren erfolgen. Für 8 der Kreise wird eingeschätzt, dass aus der gegenwärtigen Entwicklung sich der Aufholprozess im mittelfristigen Zeitfenster bewegen dürfte.

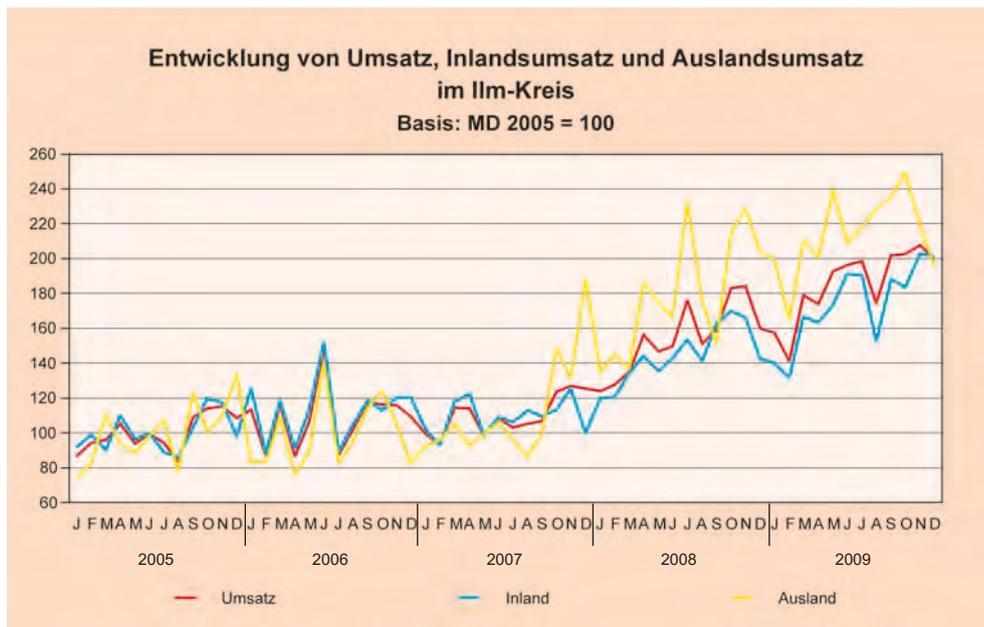
Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Kreisen

Kreise Thüringen	2005	2008	2009	Entwicklung um %	
				2009 zu 2005	2009 zu 2008
	1000 Euro				
Stadt Erfurt	741 031	1 240 029	1 177 990	59,0	- 5,0
Stadt Gera	221 323	299 810	268 324	21,2	- 10,5
Stadt Jena	929 500	1 279 201	1 106 446	19,0	- 13,5
Stadt Suhl	208 433	241 730	174 868	- 16,1	- 27,7
Stadt Weimar	195 003	208 879	186 546	- 4,3	- 10,7
Stadt Eisenach	1 723 889	2 125 745	1 775 427	3,0	- 16,5
Eichsfeld	771 519	1 002 645	884 772	14,7	- 11,8
Nordhausen	478 675	829 616	733 057	53,1	- 11,6
Wartburgkreis	1 852 724	2 342 463	1 613 466	- 12,9	- 31,1
Unstrut- Hainich- Kreis	608 467	899 536	692 196	13,8	- 23,0
Kyffhäuserkreis	340 250	500 174	402 826	18,4	- 19,5
Schmalkalden- Meiningen	1 169 553	1 523 938	1 296 962	10,9	- 14,9
Gotha	1 734 572	2 352 357	1 853 020	6,8	- 21,2
Sömmerda	2 622 505	1 700 044	870 073	- 66,8	- 48,8
Hildburghausen	705 564	848 232	715 137	1,4	- 15,7
Ilm- Kreis	1 049 490	1 621 370	1 946 074	85,4	20,0
Weimarer Land	561 663	757 513	651 859	16,1	- 13,9
Sonneberg	598 173	762 634	702 176	17,4	- 7,9
Saalfeld- Rudolstadt	1 363 386	1 906 525	1 338 204	- 1,8	- 29,8
Saale- Holzland- Kreis	521 820	773 297	699 281	34,0	- 9,6
Saale- Orla- Kreis	1 274 087	1 492 520	1 451 777	13,9	- 2,7
Greiz	602 677	725 519	630 105	4,6	- 13,2
Altenburger Land	701 123	1 130 162	942 097	34,4	- 16,6
Thüringen	20 975 426	26 563 938	22 112 680	5,4	- 16,8

Ilm-Kreis Entgegen dem allgemeinen Trend entwickelten sich die Umsätze im **Ilm-Kreis** positiv. In diesem Kreis stieg der Umsatz in den Jahren 2005 bis 2009 um 85,4 Prozent. Im Inland wurden 73,7 Prozent mehr Waren verkauft und im Ausland gab es ein noch deutlicheres Plus von 114,1 Prozent.

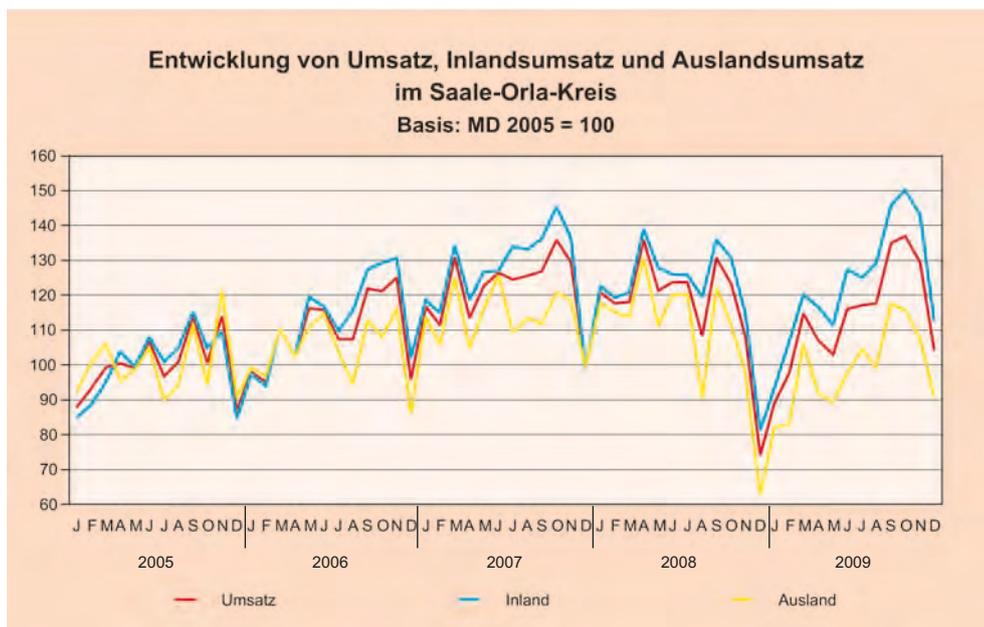
2009 als einziger mit Umsatzanstieg Im Krisenjahr 2009 ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 20,0 Prozent bzw. 325 Mill. Euro eingetreten. Diese Entwicklung ist sowohl auf die Erhöhung der Verkäufe in das Inland um 20,3 Prozent (+ 219 Mill. Euro) als auch auf den Anstieg der Auslandsumsätze um 19,5 Prozent (+ 106 Mill. Euro) zurückzuführen.

Bei den in diesem Kreis beschäftigten Personen ist im Monatsdurchschnitt 2009 zum Vorjahr ein Anstieg um 5,5 Prozent eingetreten. Absolut erhöhte sich im Vergleich 2009 zu 2008 die Beschäftigtenzahl um 421 Personen. Das ist der zweithöchste Anstieg aller 23 Thüringer Kreise.



Nur unbedeutend von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen waren die Betriebe im **Saale-Orla-Kreis**. In diesem Kreis stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 13,9 Prozent. Im Inland wurden 23,5 Prozent mehr Waren verkauft, während im Auslandsgeschäft ein Minus von 1,2 Prozent eingetreten ist.

Saale-Orla-Kreis



Im Jahr 2009 lag der Umsatz um 2,7 Prozent bzw. 41 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Zurückzuführen ist das auf den Rückgang der Auslandsumsätze um 9,8 Prozent (- 52 Mill. Euro), denn die Verkäufe in das Inland konnten um 1,2 Prozent (+ 12 Mill. Euro) erhöht werden. Auf Grund der Entwicklung im Jahr 2009 kann eingeschätzt werden, dass die eingetretenen Umsatzeinbußen durch die Krise bereits weitgehend ausgeglichen wurden.

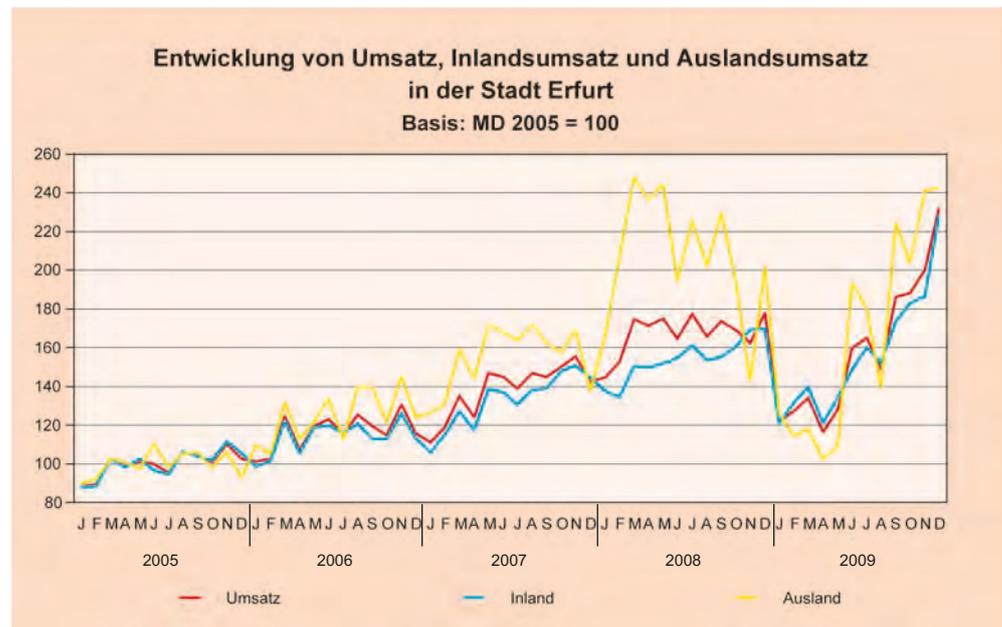
Saale-Orla-Kreis mit geringen Umsatzverlusten durch die Krise

Im Saale-Orla-Kreis erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Monatsdurchschnitt 2009 zum Vorjahr um 14,3 Prozent bzw. 1 110 Personen. Das war der höchste Personalanstieg aller Thüringer Kreise.

Stadt Erfurt unterdurchschnittlich von der Krise getroffen Auch die **Stadt Erfurt** wurde unterdurchschnittlich von der Wirtschaftskrise getroffen. Hier stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 59,0 Prozent. Im Ausland wurden 66,0 Prozent mehr Waren verkauft und im Inlandsgeschäft gab es ein Plus von 56,6 Prozent.

2009 lag der Umsatz um 5,0 Prozent bzw. 62 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf die Exportrückgänge um 20,0 Prozent (- 77 Mill. Euro) zurückzuführen, denn die Inlandsumsätze stiegen um 1,7 Prozent bzw. 15 Mill. Euro.

In der Stadt Erfurt erfolgte 2009 eine starke Umsatzentwicklung, mit der die Umsatzeinbußen durch die Krise bereits ausgeglichen werden konnten.



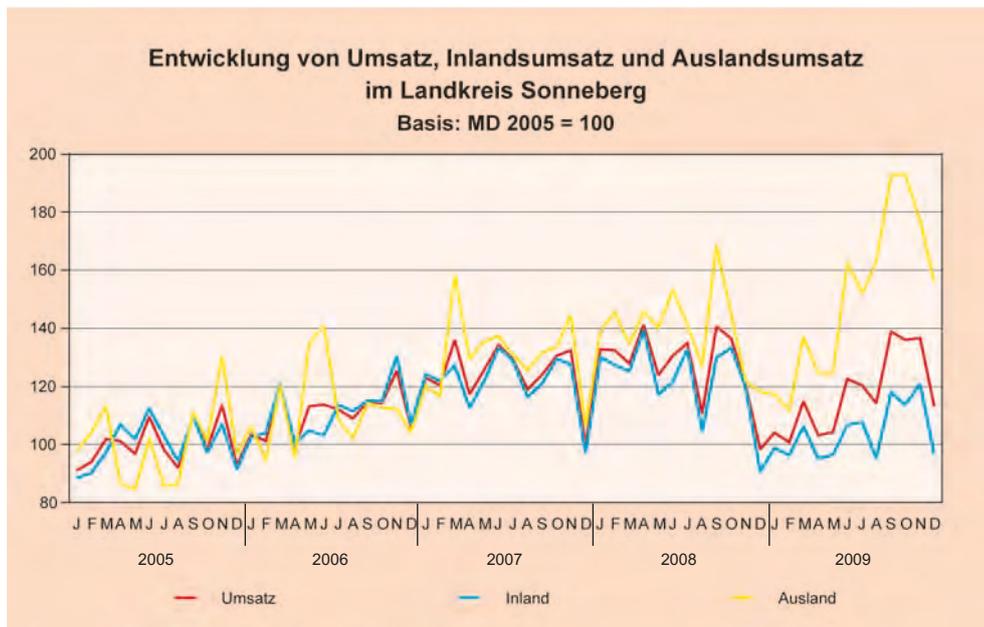
Trotz des Umsatzrückganges erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten der Stadt Erfurt 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent bzw. um 347 Personen. Das war absolut der dritthöchste Beschäftigtenanstieg aller Thüringer Kreise.

Landkreis Sonneberg Auch im **Landkreis Sonneberg** hielten sich die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise in Grenzen. Der Umsatz erhöhte sich 2009 zu 2005 um 17,4 Prozent. Im Inland wurden 4,3 Prozent mehr Waren verkauft und im Ausland gab es ein Plus von 50,9 Prozent.

Umsatz 2009 rund 8 Prozent unter Vorjahresniveau Im Jahr 2009 lag in diesem Kreis der Umsatz um 7,9 Prozent bzw. 60 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Bei den Lieferungen in das Inland waren die Auswirkungen der Krise mit einem Rückgang um 14,9 Prozent (- 79 Mill. Euro) dominierend, denn die Auslandsumsätze stiegen um 7,8 Prozent bzw. 18 Mill. Euro.

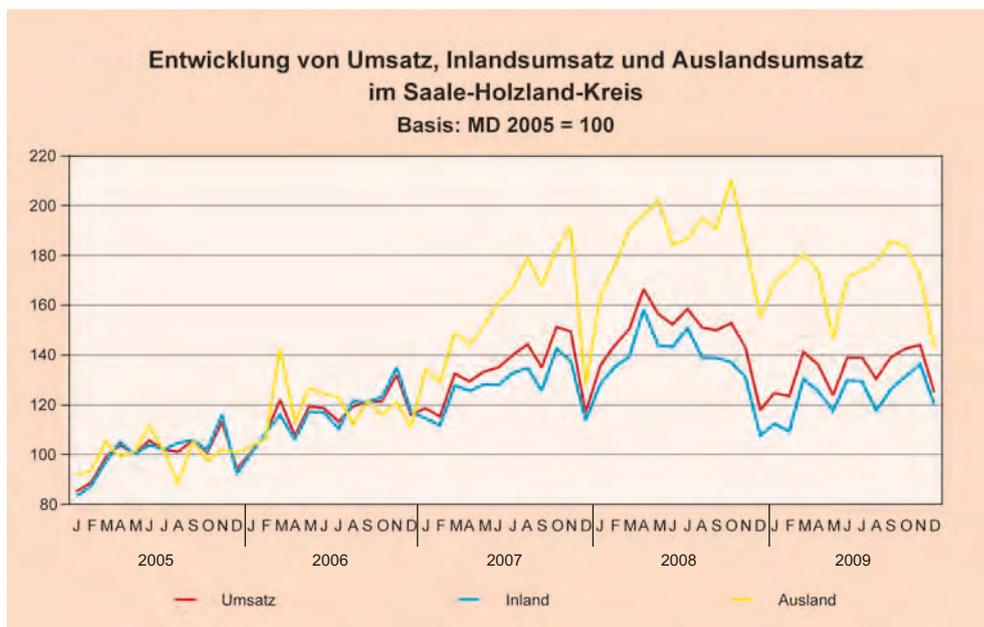
Anhand der vorliegenden positiven Entwicklung im Laufe des Jahres 2009 kann eingeschätzt werden, dass der Rückgang durch die Wirtschaftskrise in relativ kurzer Zeit ausgeglichen werden kann.

Im Landkreis Sonneberg gab es trotz Umsatzrückgang keine Verringerung der Beschäftigtenzahl, sie stieg 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent bzw. 142 Personen.



Die Firmen im **Saale-Holzland-Kreis** waren von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise noch nicht so drastisch betroffen. Der Umsatz erhöhte sich 2009 zu 2005 um 34,0 Prozent. Im Inland wurden 23,9 Prozent mehr Waren verkauft und im Auslandsgeschäft gab es ein Plus von 70,9 Prozent.

Saale-Holzland-Kreis



Im Jahr 2009 waren die Umsätze um 9,6 Prozent bzw. 74 Mill. Euro niedriger als ein Jahr zuvor. Bei den Lieferungen in das Inland zeigten sich die Auswirkungen der Krise mit einem Rückgang um 10,0 Prozent (- 57 Mill. Euro) etwas deutlicher als beim Rückgang der Auslandsumsätze um 8,3 Prozent bzw. 17 Mill. Euro.

2009 mit Umsatzrückgängen um knapp ein Zehntel

Die Entwicklung im Jahr 2009 lässt darauf schließen, dass das Umsatzniveau von 2008 voraussichtlich erst mittelfristig erreicht werden kann.

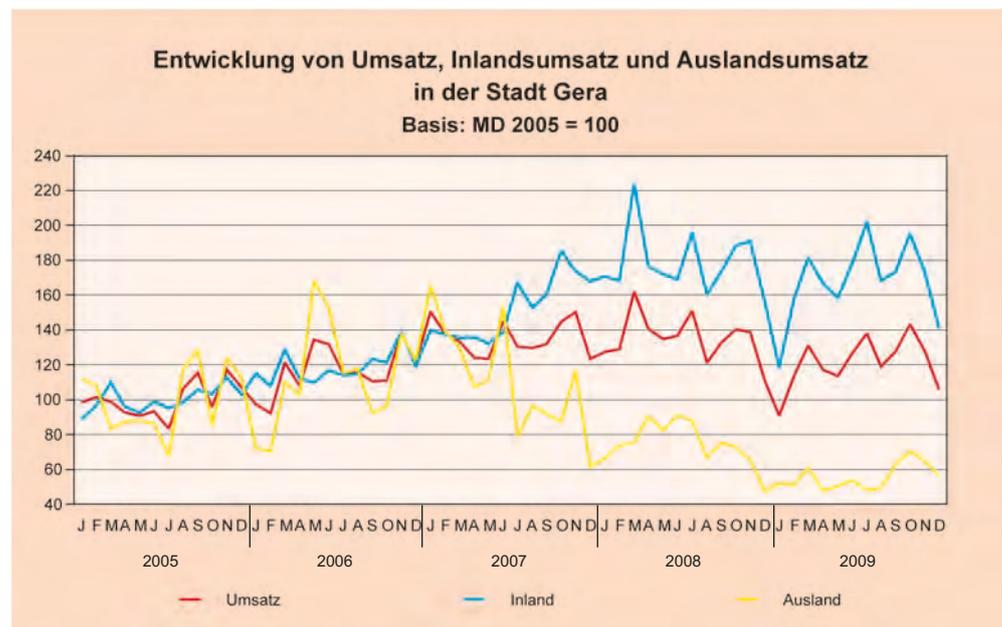
Mit dem Rückgang des Umsatzes ist in diesem Kreis im Monatsdurchschnitt 2009 zum Vorjahr bei den beschäftigten Personen ebenfalls ein Rückgang um 5,9 Prozent bzw. 261 Personen eingetreten.

Stadt Gera In den Betrieben der **Stadt Gera** stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 21,2 Prozent. Im Inlandsgeschäft ist ein Plus von 67,8 Prozent eingetreten, während im Ausland 44,3 Prozent weniger Waren verkauft wurden.

Umsatzrückgänge um über ein Zehntel Der Vorjahreswert der Umsätze wurde im Jahr 2009 um 10,5 Prozent bzw. 31 Mill. Euro unterboten. Der Rückgang der Inlandsumsätze war mit 6,1 Prozent (- 14 Mill. Euro) deutlich geringer als die Exportrückgänge um 25,4 Prozent bzw. 17 Mill. Euro.

Innerhalb des Jahres 2009 wurde ein nicht sehr starker Anstieg der Umsätze beobachtet. Damit kann eingeschätzt werden, dass der Einbruch durch die Wirtschaftskrise beim Umsatz insgesamt erst in einigen Jahren kompensiert werden kann.

Im Gegensatz zu den Rückgängen beim Umsatz gab es bei den Beschäftigten der Stadt Gera eine Stagnation (Personalanstieg um 0,1 Prozent bzw. 2 Personen).

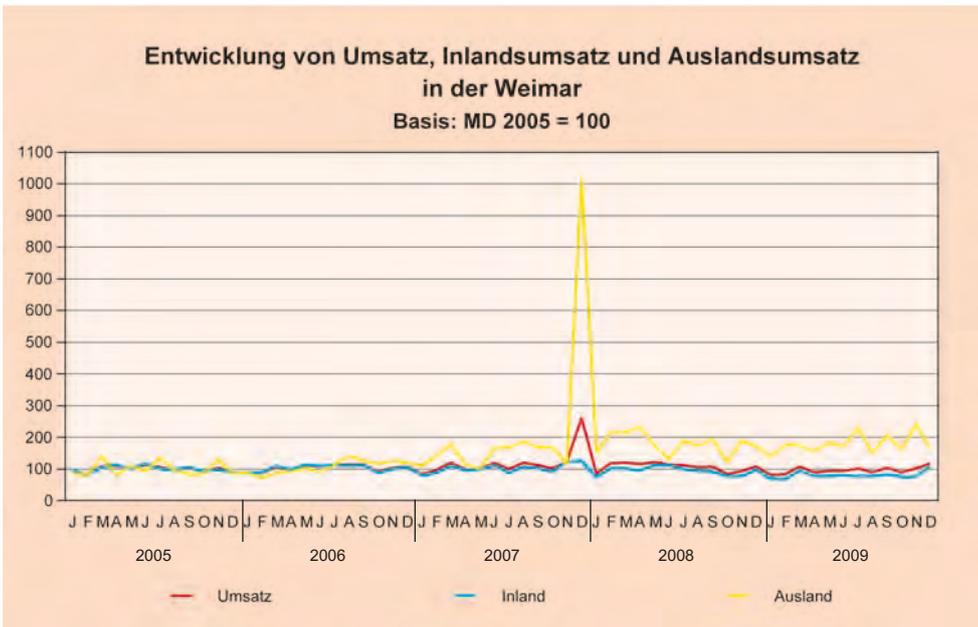


Stadt Weimar In den Betrieben der **Stadt Weimar** verringerte sich der Umsatz 2009 zu 2005 um 4,3 Prozent. Während im Ausland 79,0 Prozent mehr Waren verkauft wurden, ist im Inlandsgeschäft ein Minus von 19,3 Prozent eingetreten.

2009 mit einem Umsatzrückgang um 10,7 Prozent zum Vorjahr 2009 verringerten sich die Umsätze um 10,7 Prozent bzw. 22 Mill. Euro zum Vorjahreswert. Der Rückgang der Inlandsumsätze war mit 14,2 Prozent (-22 Mill. Euro) deutlich höher als die Exportrückgänge um 0,4 Prozent (-0,2 Mill. Euro).

Das Jahr 2009 zeigte eine positive Umsatzentwicklung. Es kann eingeschätzt werden, dass der Rückgang durch die Wirtschaftskrise beim Umsatz insgesamt in absehbarer Zeit ausgeglichen werden kann.

Trotz des Umsatzrückgangs ist in diesem Kreis im Monatsdurchschnitt 2009 zum Vorjahr bei den beschäftigten Personen ein Anstieg um 5,8 Prozent bzw. 77 Personen eingetreten.

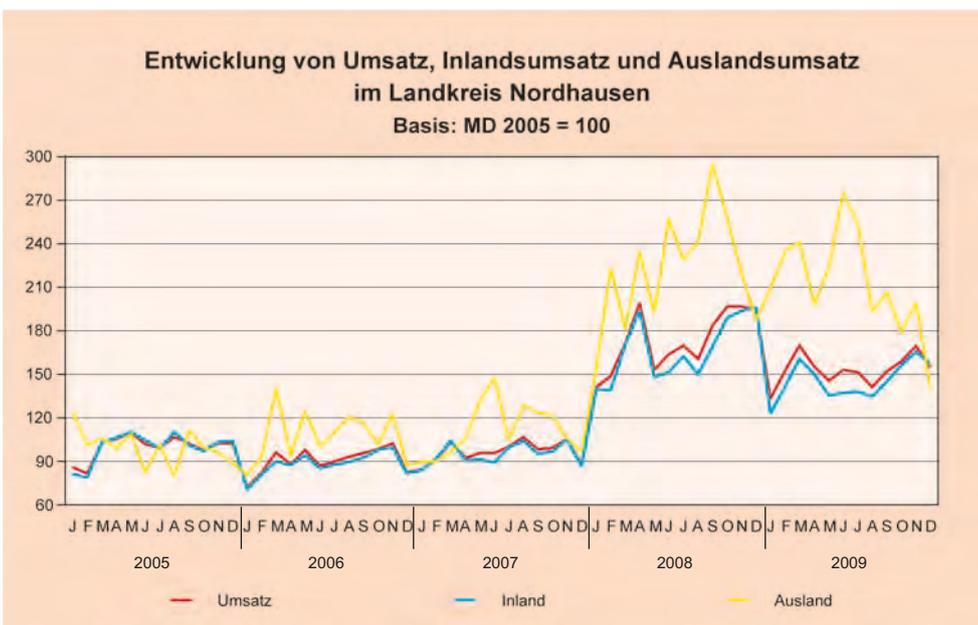


Auch der **Landkreis Nordhausen** wurde von der Wirtschaftskrise nicht sehr stark betroffen. In diesem Kreis stieg der Umsatz von 2009 zu 2005 um 53,1 Prozent. Im Ausland wurden 112,8 Prozent mehr Waren verkauft, im Inland waren es 45,3 Prozent mehr.

Landkreis Nordhausen

Im Durchschnitt des Jahres 2009 lagen die Umsätze um 11,6 Prozent bzw. 96 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang der Inlandsumsätze war mit 12,9 Prozent (- 91 Mill. Euro) deutlich höher als die Exportrückgänge um 4,4 Prozent bzw. 5 Mill. Euro.

Umsätze lagen 2009 um 12 Prozent unter Vorjahreswert



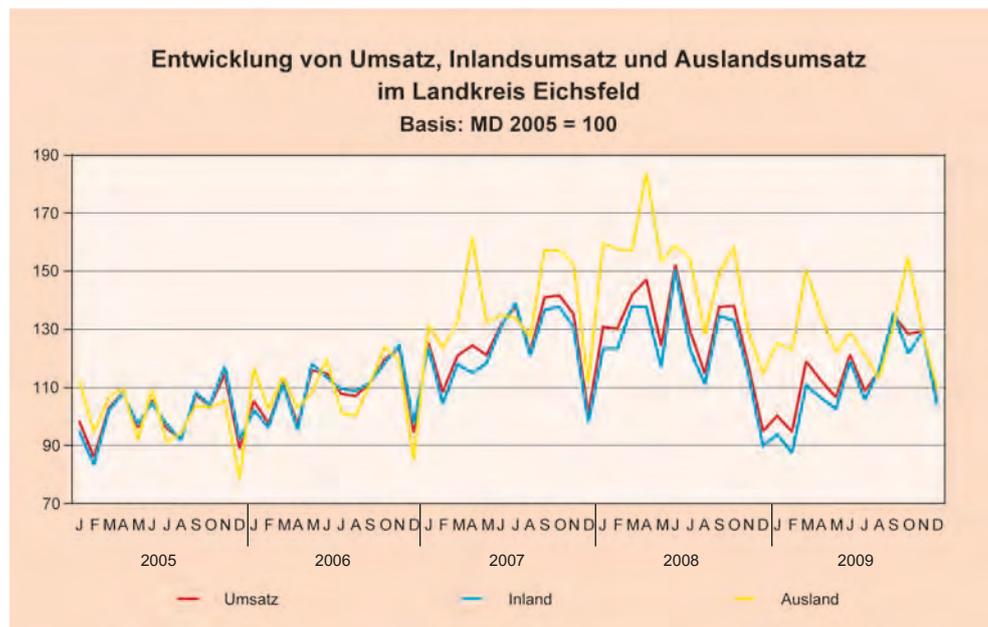
Anhand der vorliegenden Entwicklung des Jahres 2009 ist zu erkennen, dass die nicht sehr starken Umsatzrückgänge durch die Krise bereits weitgehend ausgeglichen wurden.

Die Zahl der Beschäftigten stieg 2009 zum Vorjahr um 3,7 Prozent bzw. 153 Personen.

Landkreis Eichsfeld Im **Landkreis Eichsfeld** stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 14,7 Prozent. Im Ausland wurden 28,7 Prozent mehr Waren verkauft, während im Inlandsgeschäft ein geringeres Plus von 11,0 Prozent vorhanden war.

Umsatzrückgänge moderat Der Umsatz verringerte sich im Jahr 2009 um 11,8 Prozent bzw. 118 Mill. Euro zum Vorjahr. Der relative Rückgang der Inlandsumsätze war mit 10,9 Prozent (-83 Mill. Euro) nicht so hoch wie die Exportrückgänge um 14,4 Prozent (- 34 Mill. Euro).

Mit der vorliegenden positiven Entwicklung im Laufe des Jahres 2009 kann eingeschätzt werden, dass der Rückgang durch die Wirtschaftskrise in absehbarer Zeit ausgeglichen werden kann.

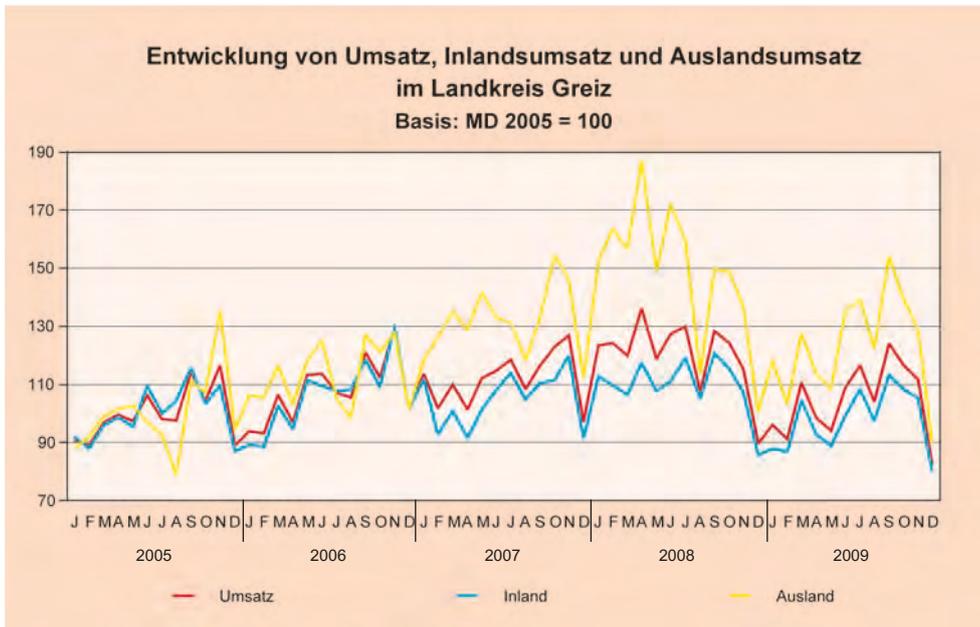


Neben den Umsatzrückgängen sank im Landkreis Eichsfeld auch die Zahl der Beschäftigten im Monatsdurchschnitt des Jahres 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Prozent bzw. 258 Personen.

Landkreis Greiz Im **Landkreis Greiz** stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 4,6 Prozent. Im Inland wurden 2,3 Prozent weniger Waren verkauft, während im Auslandsgeschäft noch ein Plus von 23,3 Prozent vorhanden war.

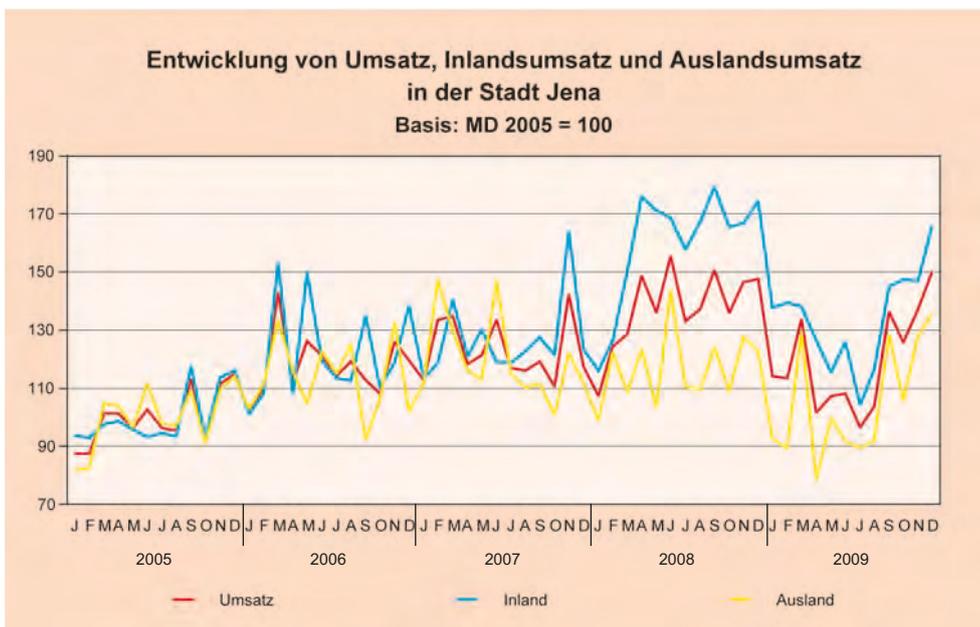
13,2 Prozent Umsatzrückgang Im Jahr 2009 lag der Umsatz um 13,2 Prozent bzw. 95 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Der relative Rückgang der Inlandsumsätze war mit 11,1 Prozent (-54 Mill. Euro) geringer als die Exporteinbußen um 17,3 Prozent bzw. 42 Mill. Euro.

Auf Grund der Entwicklung im Jahr 2009 kann eingeschätzt werden, dass die krisenbedingten Umsatzeinbußen erst in einigen Jahren kompensiert werden können. Der Landkreis Greiz verzeichnete 2009 gegenüber 2008 einen geringen Beschäftigtenabbau von 2,4 Prozent bzw. 115 Personen.



Die **Stadt Jena** war in Thüringen durchschnittlich von der Wirtschaftskrise betroffen. In dieser kreisfreien Stadt stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 19,0 Prozent. Die Lieferungen in das Inland stiegen mit 34,1 Prozent wesentlich schneller als die Exporte, die sich nur um 5,1 Prozent erhöhten.

Stadt Jena



Der Gesamtumsatz des Jahres 2009 lag um 13,5 Prozent bzw. 173 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Inlands- und Auslandsumsätze verringerten sich um 16,2 bzw. um 10,1 Prozent (- 115 bzw. - 57 Mill. Euro).

2009 mit einem Umsatzrückgang von 13,5 Prozent

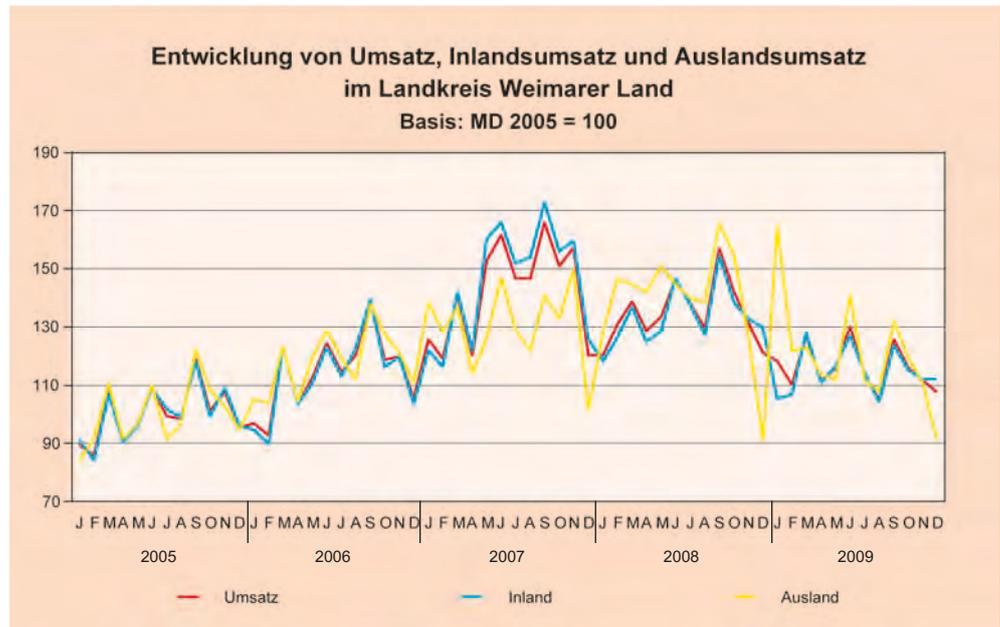
Bei Beibehaltung des Aufwärtstrends des Jahres 2009 beim Umsatz könnten die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise in relativ kurzer Zeit ausgeglichen werden.

Im Jahresdurchschnitt 2009 verringerte sich die Beschäftigtenzahl der Stadt Jena zum Vorjahr um 4,1 Prozent bzw. um 291 Personen.

Landkreis Weimarer Land Im **Landkreis Weimarer Land** erhöhte sich der Umsatz 2009 zu 2005 um 16,1 Prozent, darunter der Inlandsumsatz um 14,7 und der Auslandsumsatz 20,8 Prozent.

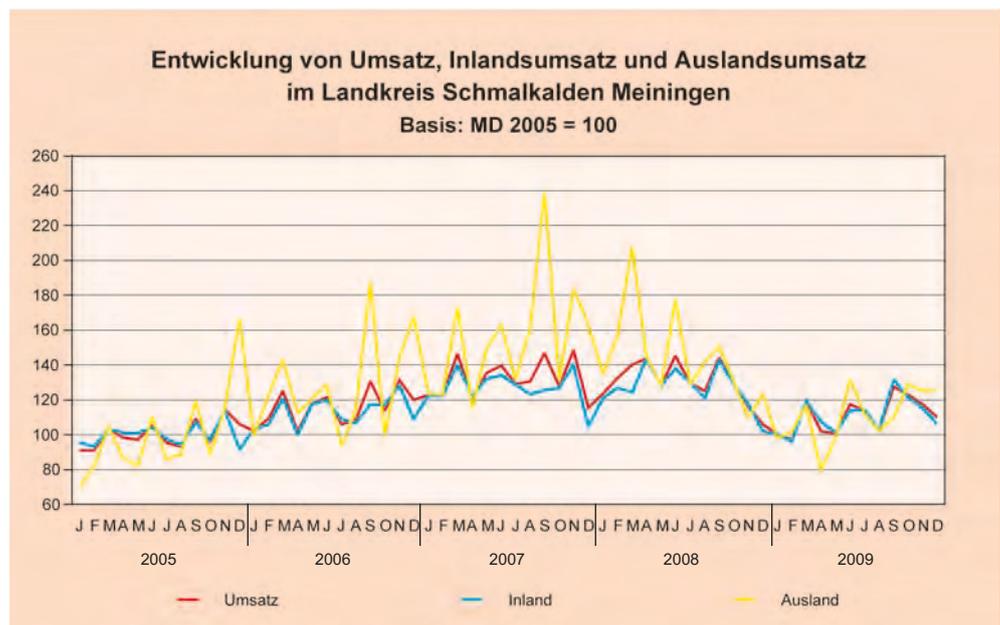
Umsatzrückgang zum Vorjahr um 13,9 Prozent Der Umsatz des Jahres 2009 lag um 13,9 Prozent bzw. 106 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert, etwa in gleichen Teilen beeinflusst vom Absinken des Inlands- und Auslandsumsatz um 14,1 bzw. 13,5 Prozent (- 82 bzw. - 23 Mill. Euro).

Die Umsätze waren 2009 rückläufig. Bei Beibehaltung dieser Entwicklung kann gegenwärtig nicht eingeschätzt werden, wann die durch die Wirtschaftskrise eingetretenen Umsatzrückstände kompensiert werden können.



Im Landkreis Weimarer Land sank im Jahresdurchschnitt 2009 die Beschäftigtenzahl zum Vorjahr um 3,4 Prozent bzw. um 125 Personen.

Landkreis Schmalkalden-Meiningen Im **Landkreis Schmalkalden-Meiningen** stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 10,9 Prozent. Sowohl der Inlandsumsatz als auch der Auslandsumsatz stiegen jeweils um 10,9 Prozent.



Der Umsatz des Jahres 2009 lag um 14,9 Prozent bzw. 227 Mill. Euro unter dem des Jahres 2008. Während der Inlandsumsatz um 12,7 Prozent (- 153 Mill. Euro) sank, gab es beim Auslandsumsatz einen fast doppelt so hohen relativen Rückgang um 23,2 Prozent (- 74 Mill. Euro).

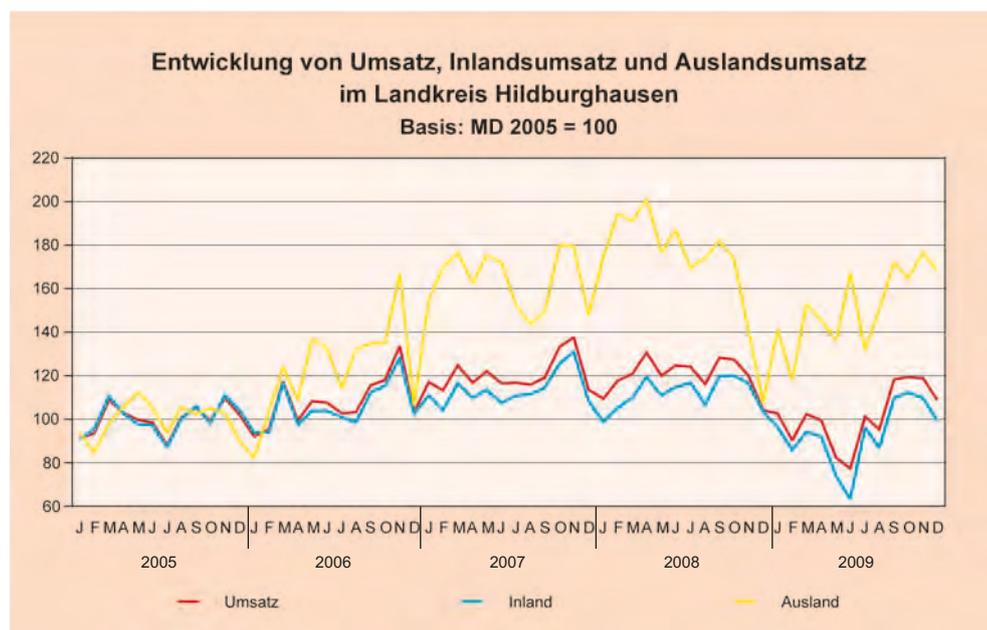
Landkreis Schmalkalden-Meiningen 2009 mit einem Umsatzrückgang von knapp 15 Prozent

Mit einer verhaltenen Entwicklung im Jahre 2009 können die eingetretenen Umsatzrückstände erst in einigen Jahren kompensiert werden.

Im Jahresdurchschnitt 2009 sank die Beschäftigtenzahl des Landkreises Schmalkalden-Meiningen zum Vorjahr um 4,7 Prozent bzw. 442 Personen.

Im **Landkreis Hildburghausen** stieg der Umsatz 2009 zu 2005 geringfügig um 1,4 Prozent. Im Ausland wurden 52,0 Prozent mehr Waren verkauft, während im Inlandgeschäft ein Minus von 6,7 Prozent vorhanden war.

Landkreis Hildburghausen



Der Gesamtumsatz des Jahres 2009 lag um 15,7 Prozent bzw. 133 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Dabei sank der Inlandsumsatz mit 16,6 Prozent (- 113 Mill. Euro) schneller als der Auslandsumsatz mit einem Rückgang um 11,9 Prozent (- 20 Mill. Euro).

2009 mit einem Umsatzrückgang von rund 16 Prozent

Die 2009 beobachtete Umsatzentwicklung lässt den Schluss zu, dass die krisenbedingten Umsatzrückstände durchaus in absehbarer Zeit aufgeholt werden könnten.

Die Beschäftigtenzahl des Landkreises Hildburghausen verringerte sich 2009 zum Vorjahr um 5,9 Prozent bzw. 264 Personen.

In der **Stadt Eisenach** stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 3,0 Prozent. Der Umsatz des Jahres 2009 lag um 16,5 Prozent bzw. 350 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Das entsprach in etwa dem Landesdurchschnitt. Aussagen zum Inlands- und Auslandsumsatz können aus Gründen der statistischen Geheimhaltung für diese kreisfreie Stadt nicht vorgenommen werden.

Stadt Eisenach

2009 mit einem Umsatzrückgang von 16,5 Prozent

Die deutlichen Umsatzeinbußen durch die Krise können anhand der gegenwärtigen Entwicklung erst mittelfristig ausgeglichen werden.

Im Jahresdurchschnitt 2009 verringerte sich die Beschäftigtenzahl der Stadt Eisenach zum Vorjahr um 1,7 Prozent bzw. um 95 Personen.



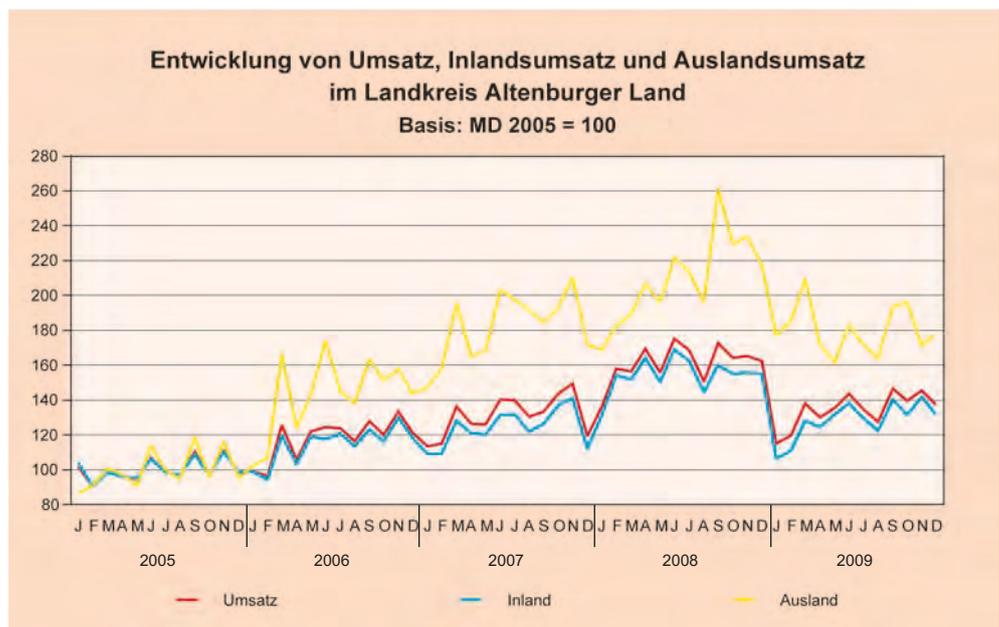
Landkreis Altenburger Land

Der **Landkreis Altenburger Land** lag in Thüringen bezogen auf das Jahr 2009 mit seinem Umsatzrückgang etwa im Landesdurchschnitt. In diesem Kreis stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 34,4 Prozent. Im Ausland wurden 80,2 Prozent mehr Waren verkauft, während im Inlandsgeschäft immerhin noch ein Plus von 28,0 Prozent vorhanden war.

Umsatzrückgang von 16,6 Prozent

Der Umsatz des Jahres 2009 lag um 16,6 Prozent bzw. 188 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Dabei sank der Inlandsumsatz mit 17,1 Prozent (- 163 Mill. Euro) etwas stärker als der Auslandsumsatz, der um 14,1 Prozent (- 25 Mill. Euro) nachgab.

Es wird eingeschätzt, dass bei annähernd gleicher Wirtschaftsdynamik die durch die Wirtschaftskrise eingetretenen Rückstände aus gegenwärtiger Sicht in absehbarer Zeit nicht aufgeholt werden können.



Im Jahresdurchschnitt 2009 verringerte sich die Beschäftigtenzahl des Altenburger Landes zum Vorjahr um 2,4 Prozent bzw. 135 Personen.

Im **Kyffhäuserkreis** stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 18,4 Prozent. Im Inland wurden 32,7 Prozent mehr Waren verkauft, während beim Export ein Minus von 3,8 Prozent vorhanden war.

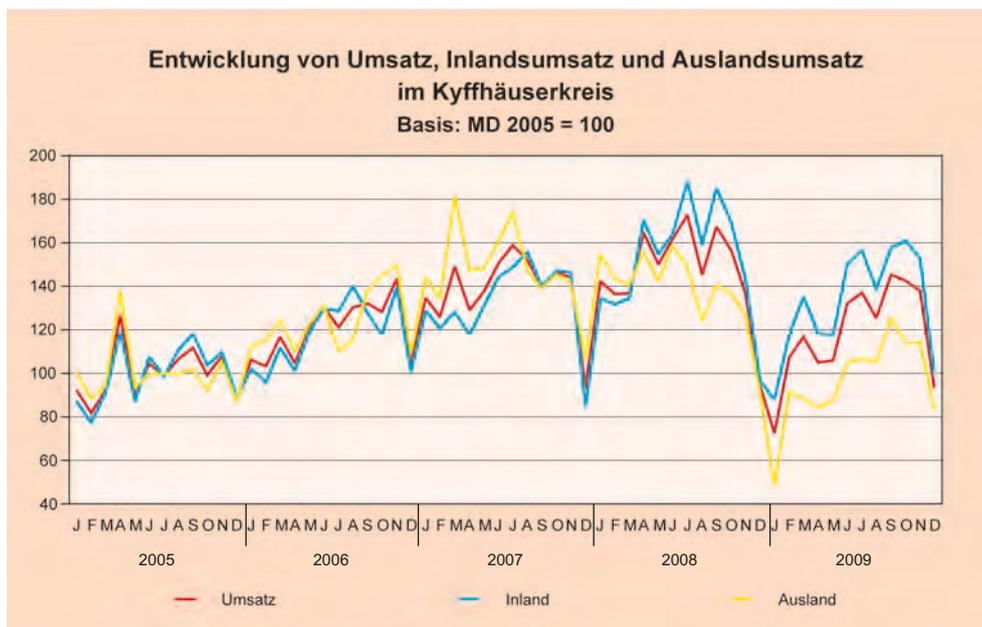
Kyffhäuserkreis

Der Gesamtumsatz des Jahres 2009 lag um 19,5 Prozent bzw. 97 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang war stärker als der Landesdurchschnitt. Der Auslandsumsatz sank mit 30,5 Prozent (- 56 Mill. Euro) wesentlich schneller als die Lieferungen in das Inland mit 13,0 Prozent (- 41 Mill. Euro).

Umsatzrückgang von knapp 20 Prozent

Innerhalb des Jahres 2009 wurde ein nicht sehr starker Anstieg der Umsätze beobachtet. Damit kann eingeschätzt werden, dass der Einbruch durch die Wirtschaftskrise beim Umsatz insgesamt erst mittelfristig kompensiert werden kann.

Trotz des hohen Umsatzrückgangs verringerte sich die Beschäftigtenzahl des Kyffhäuserkreises zum Vorjahr nur um 2,4 Prozent bzw. 73 Personen.



Der **Landkreis Gotha** belegte beim Umsatzrückgang - bezogen auf das Jahr 2009 – den sechstletzten Platz.

Landkreis Gotha

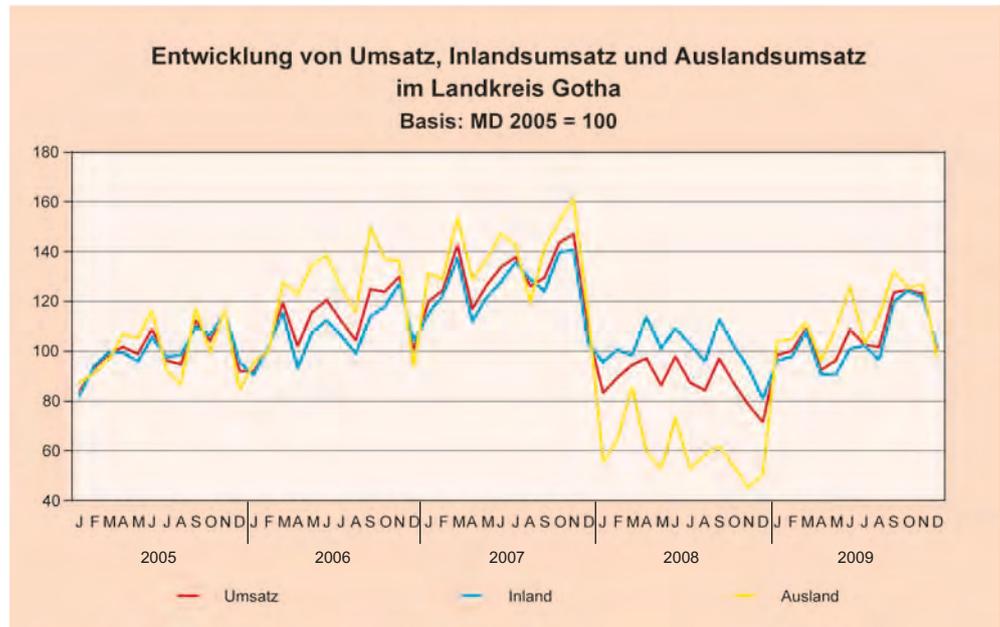
In diesem Kreis stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 6,8 Prozent. Im Ausland wurden 12,6 Prozent mehr Waren verkauft und bei den Lieferungen in das Inland war ein Plus von 4,3 Prozent vorhanden,

Umsatzrückgang von rund 21 Prozent

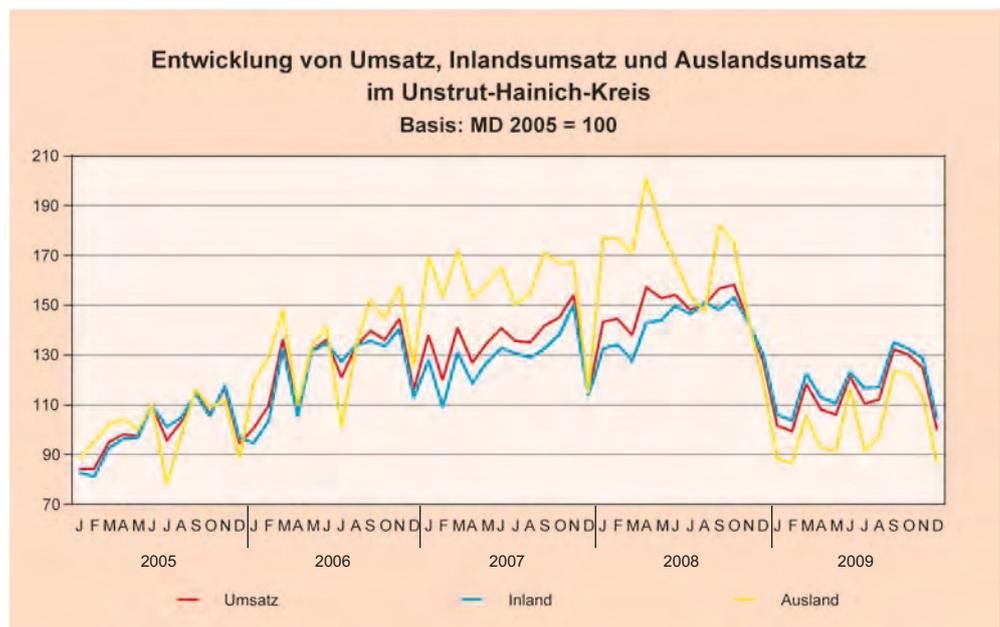
Der Umsatz des Jahres 2009 lag um 21,2 Prozent bzw. 499 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Der Auslandsumsatz sank mit 28,7 Prozent (- 243 Mill. Euro) deutlich schneller als die Umsätze mit den Inländischen Abnehmern (- 17,0 Prozent bzw. - 256 Mill. Euro).

Die 2008 durch die Wirtschaftskrise eingetretenen Umsatzverluste konnten bereits 2009 aufgeholt werden.

Die Wirtschaftskrise hatte im Landkreis Gotha die stärkste Auswirkung auf die Beschäftigung. 2009 zum Vorjahr verringerte sich die Zahl der beschäftigten Personen um 11,7 Prozent bzw. 1 248 Personen.



Unstrut-Hainich-Kreis Der **Unstrut-Hainich-Kreis** war in Thüringen bezogen auf das Jahr 2009 am fünfstärksten von der Wirtschaftskrise betroffen. In diesem Kreis stieg der Umsatz 2009 zu 2005 um 13,8 Prozent. Im Inland wurden 17,7 Prozent mehr Waren verkauft, während im Auslandsgeschäft ein geringeres Plus von 1,3 Prozent vorhanden war.



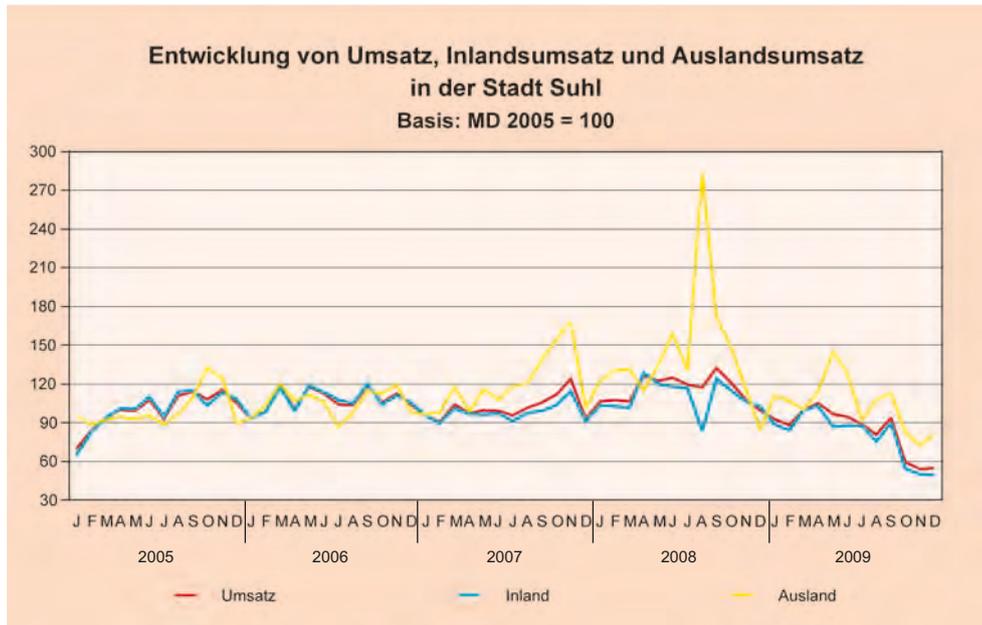
Umsatzrückgang von 23 Prozent Der Umsatz des Jahres 2009 lag um 23,0 Prozent bzw. 207 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Der Auslandsumsatz war relativ mit einem Rückgang von 39,1 Prozent (- 96 Mill. Euro) stärker betroffen als der Inlandsumsatz, der um 17,0 Prozent (- 112 Mill. Euro) zurückging.

Mit der gedämpften Entwicklung des Jahres 2009 kann aus gegenwärtiger Sicht nicht eingeschätzt werden, wann die eingetretenen krisenbedingten Umsatzverluste ausgeglichen werden.

Im Jahresdurchschnitt 2009 verringerte sich die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis zum Vorjahr um 2,9 Prozent bzw. 134 Personen, obwohl sich der Umsatz im gleichen Zeitraum sehr stark verringerte.

Die **Stadt Suhl** war in Thüringen bezogen auf das Jahr 2009 am viertstärksten von der Wirtschaftskrise betroffen.

Stadt Suhl



In der kreisfreien Stadt sank der Umsatz schon 2009 zu 2005 um 16,1 Prozent, ausschließlich verursacht durch den Rückgang der Inlandslieferungen um 20,3 Prozent, denn die Exporte erhöhten sich um 4,5 Prozent.

Der Gesamtumsatz des Jahres 2009 lag um 27,7 Prozent bzw. 67 Mill. unter dem Vorjahreswert, fast zu gleichen Teilen von der Verringerung der Inlands- und Auslandsumsätze mit 27,7 bzw. 27,5 Prozent (- 53 bzw. - 14 Mill. Euro) beeinflusst.

2009 einen Umsatzrückgang von rund 28 Prozent

Auch nach dem Jahr 2008 verringerten sich die Umsätze der Stadt Suhl. Eine Aufholung der eingetretenen Umsatzrückstände wird deshalb sehr schwierig werden.

Die Beschäftigtenzahl der kreisfreien Stadt Suhl verringerte sich zum Vorjahr relativ sehr deutlich um 14,9 Prozent bzw. 230 Personen.

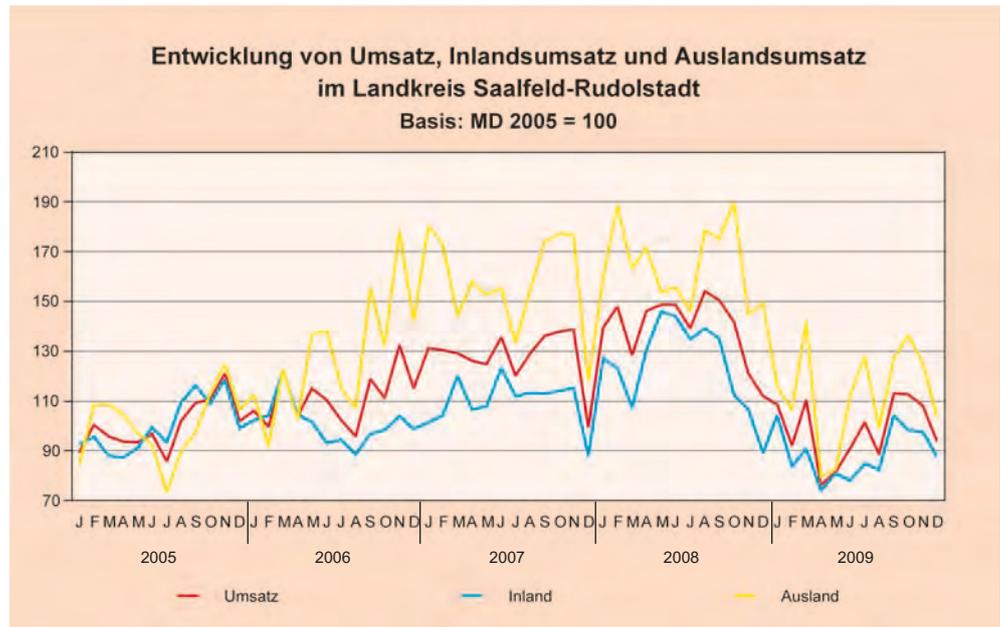
Der **Landkreis Saalfeld-Rudolstadt** war in Thüringen bezogen auf das Jahr 2009 am drittstärksten von der Wirtschaftskrise betroffen. Schon 2009 zu 2005 verringerte sich in diesem Kreis der Umsatz um 1,8 Prozent, ausschließlich verursacht durch das Absinken der Lieferungen in das Inland um 11,0 Prozent. Im Ausland wurden 13,2 Prozent mehr Waren verkauft.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Im Jahr 2009 lag der Umsatz um 29,8 Prozent bzw. 568 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Dabei verringerte sich der Auslandsumsatz mit 31,3 Prozent (- 266 Mill. Euro) relativ etwas schneller als der Inlandsumsatz, der um 28,6 Prozent (- 302 Mill. Euro) zurückging.

2009 mit dem drittstärksten Umsatzrückgang von 30 Prozent

Aus der Entwicklung im Jahr 2009 kann nicht abgeleitet werden, wann die eingetretenen krisenbedingten Umsatzverluste ausgeglichen werden können. Der Aufholprozess wird sich aus jetziger Sicht sehr schwierig gestalten.



Die Beschäftigtenzahl des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt verringerte sich zum Vorjahr geringfügig um 0,9 Prozent bzw. 65 Personen.

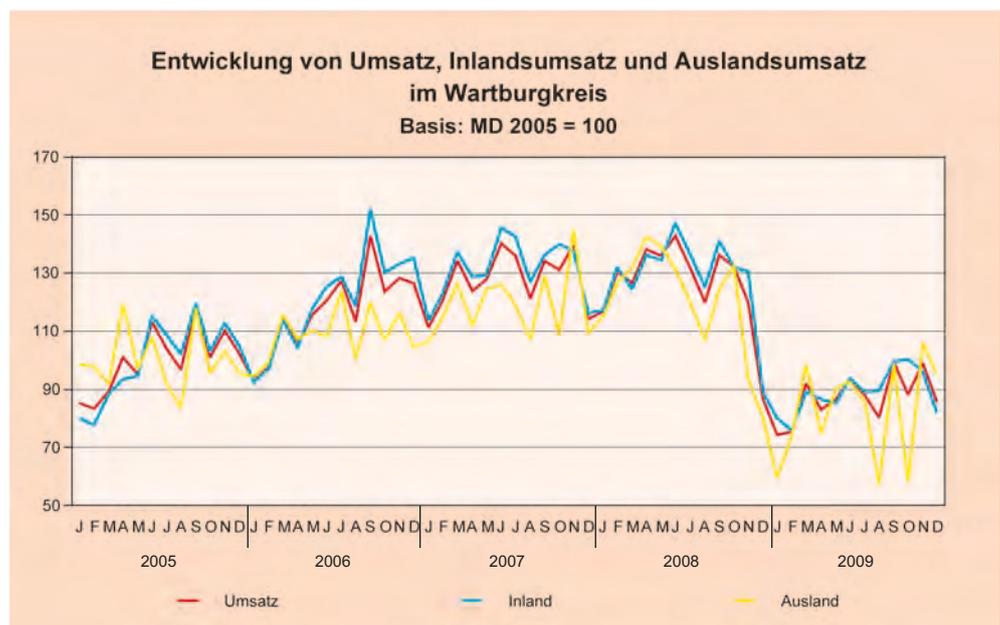
Wartburgkreis

Der **Wartburgkreis** war 2009 am zweitstärksten von der Wirtschaftskrise betroffen. In diesem Kreis verringerte sich der Umsatz 2009 zu 2005 um 12,9 Prozent. Im Ausland wurden 17,5 Prozent weniger Waren verkauft, während im Inlandsgeschäft ein etwas geringerer Rückgang von 11,1 Prozent vorhanden war.

Zweitstärkster Umsatzrückgang gegenüber 2008

Der Gesamtumsatz des Jahres 2009 lag um 31,1 Prozent bzw. 729 Mill. Euro unter dem Vorjahreswert. Dabei verringerten sich die Inlands- und Auslandsumsätze mit 31,0 bzw. 31,5 Prozent (- 530 bzw. - 99 Mill. Euro) relativ fast zu gleichen Teilen.

Im Laufe des Jahres 2009 ist ein nur schwacher Aufwärtstrend beim Umsatz zu erkennen. Bei Beibehaltung dieser Entwicklung könnten die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise in absehbarer Zeit nicht ausgeglichen werden.



Der Rückgang der Beschäftigtenzahl des Wartburgkreises 2009 zum Vorjahr um 833 Personen bzw. 6,8 Prozent war absolut der zweithöchste Wert aller Kreise Thüringens.

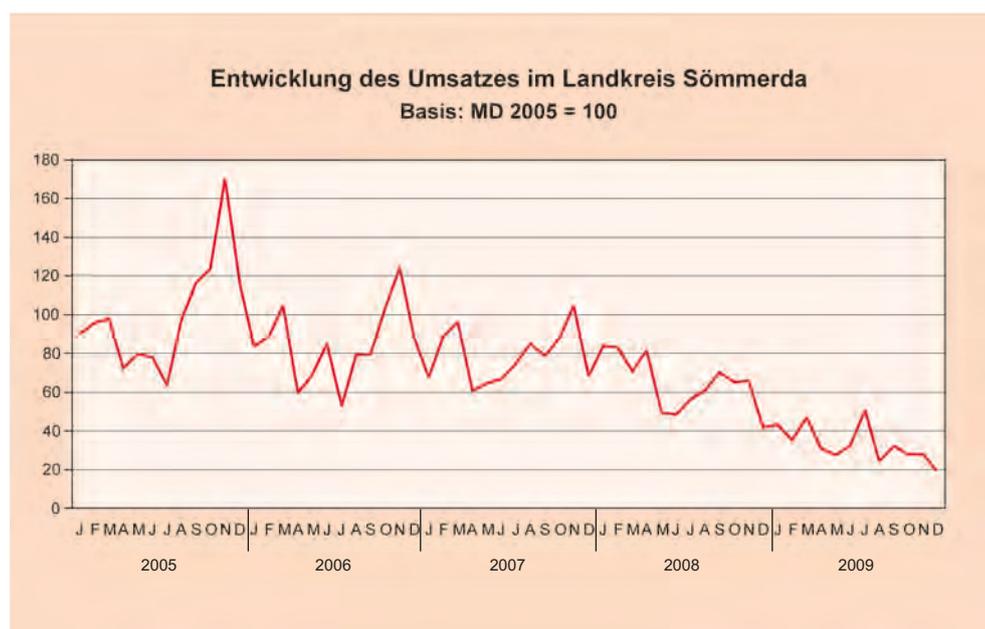
Der **Landkreis Sömmerda** war in Thüringen bezogen auf das Jahr 2009 am stärksten von der Wirtschaftskrise betroffen. In diesem Kreis verringerte sich aus strukturellen Gründen der Umsatz schon 2009 zu 2005 um 66,8 Prozent.

Landkreis Sömmerda

Der Umsatz des Jahres 2009 halbierte sich fast zum Vorjahr um 48,8 Prozent bzw. 829 Mill. Euro. Aussagen zum Inlands- und Auslandsumsatz können aus Gründen der statistischen Geheimhaltung für diesen Kreis nicht vorgenommen werden.

Stärkster Umsatzrückgang aller Kreise

Die Umsätze waren wie in den Vorjahren auch 2009 weiterhin rückläufig. Bei Beibehaltung dieser Entwicklung ist eine Aufholung der krisenbedingten Umsatzrückstände zur Zeit nicht in Sicht.



Trotz des sehr starken Umsatzrückganges sank die Beschäftigtenzahl dieses Kreises 2009 zum Vorjahr nur um 1,1 Prozent bzw. 50 Personen.